

WALDENFELS, Hans:

CHRISTUS UND DIE RELIGIONEN

Topos plus Taschenbücher; Bd. 433.

Regensburg 2002: F. Pustet Verlag. 135 S., kart., EUR 8,90 (ISBN 3-7867-8433-7).

Mit diesem Buch verfolgt der Autor die Absicht, Grundlagen und Anregungen zu einem Dialog zwischen den Gläubigen verschiedener Religionen zu vermitteln. Dabei nimmt er ganz bewusst den Standpunkt eines christlichen Theologen ein, der an der Bedeutung Jesu als „wahrer Gott und wahrer Mensch“ festhält und Christen von heute Hilfen zum Verständnis dieses Glaubenssatzes anbietet. Überhaupt ist nach der Auffassung Waldenfels' eine Selbstverständigung der Gläubigen der Religionen notwendig, wenn sie in einen wirklichen Dialog miteinander treten wollen. Dialog zwischen Religionen beinhaltet auch immer das Bekenntnis jeweils zu dem, woran man glaubt. Was den Kern des christlichen Glaubens ausmacht, der sich in Jesus dem Christus kulminiert, zeigt der Autor auf sehr fundierte und überzeugende Weise auf. Zugleich liefert er viele Informationen und Einsichten in die zentralen Aussagen der anderen, vor allem fernöstlichen Religionen über den Menschen, sein Leiden und seine Wege zum Heil. Das Buch bietet konkrete Hilfen dafür, wie Christen an ihrem Christusbekenntnis festhalten und sich zugleich auf eine Begegnung mit Angehörigen anderer Religionen einlassen können.

Matthias Hugoth

SCHWIKART, Georg:

HERR, SEGNE DIE VÄTER DIESES KINDES

Heiteres und Kurioses aus der Welt der Religionen.

Würzburg 2003: Echter Verlag. 127 S., kart., EUR 9,90 (ISBN 3-429-02511-7).

Alle Religionen haben neben ihren ernsten auch viele komische Seiten und – wie der Autor in diesem Buch anhand zahlreicher amüsanten und geistreicher Beispiele aufzeigt – durchaus einen beachtlichen Unterhaltungswert. Dieser liegt vor allem darin, wie manche Lehrsätze und Glaubenspraktiken, wie manche Passagen aus den heiligen Schriften und aus der Tradition der jeweiligen Religion, von den so genannten einfachen Leuten aufgefasst und interpretiert werden.

Die Sammlung solcher Ansichten und Auslegungen steht im Wechsel mit durchaus ernst zu nehmenden Reflexionen des Autors über den Versuch des Menschen, mit seinen begrenzten geistigen Mitteln Wahrheiten über Gott und schließlich Gott auf diese Wahrheiten festzulegen – also den Unverfügbaren und das Geheimnis an sich auf gegenüber dieser Größe lächerlich simplen Lehrsätzen einfangen zu wollen. Das Buch enthält nicht nur viele Beispiele von Kuriosum und Heiterem aus den Weltreligionen, vor allem aus der Welt des Christentums und Judentums, es ist auch amüsant und mit viel Humor geschrieben! Es bietet einen recht eigenwilligen, aber reizvollen Zugang zur menschlichen Seite des Glaubens.

Matthias Hugoth